



## **Doris Streul und Cindy Grzanna Zur Neugestaltung der beruflichen Grundbildung kaufmännischer und verwandter Berufe**

### **Publikation**

Vorlage: Datei des Autors

Eingestellt am 22. April 2010 unter [www.hss.de/downloads/100415-16\\_RB\\_Streul-Grzanna.pdf](http://www.hss.de/downloads/100415-16_RB_Streul-Grzanna.pdf)

### **Autoren**

MRin. Doris Streul

Sächsisches Staatsministerium für Kultus und Sport

Cindy Grzanna

Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik der Technischen Universität Dresden

### **Veranstaltung**

Tagung der Hanns-Seidel-Stiftung in Kooperation mit dem Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) und dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus am 15.04. – 16.04.2010 im Bildungszentrum Wildbad Kreuth

### **Empfohlene Zitierweise**

Beim Zitieren empfehlen wir hinter den Titel des Beitrags das Datum der Einstellung und nach der URL-Angabe das Datum Ihres letzten Besuchs dieser Online-Adresse anzugeben.

[Vorname Name: Titel. Untertitel (Datum der Einstellung). In: <http://www.hss.de/...pdf> (Datum Ihres letzten Besuches).]

# Schulversuch BERG

zur Neugestaltung  
der beruflichen Grundbildung kaufmännischer  
und verwandter Berufe

Doris Streul

Cindy Grzanna

STAATSMINISTERIUM  
FÜR KULTUS UND SPORT



Freistaat  
SACHSEN



## Beweggründe für den Schulversuch

**A** → einen Beitrag zur Weiterentwicklung in der kaufmännischen beruflichen Bildung leisten

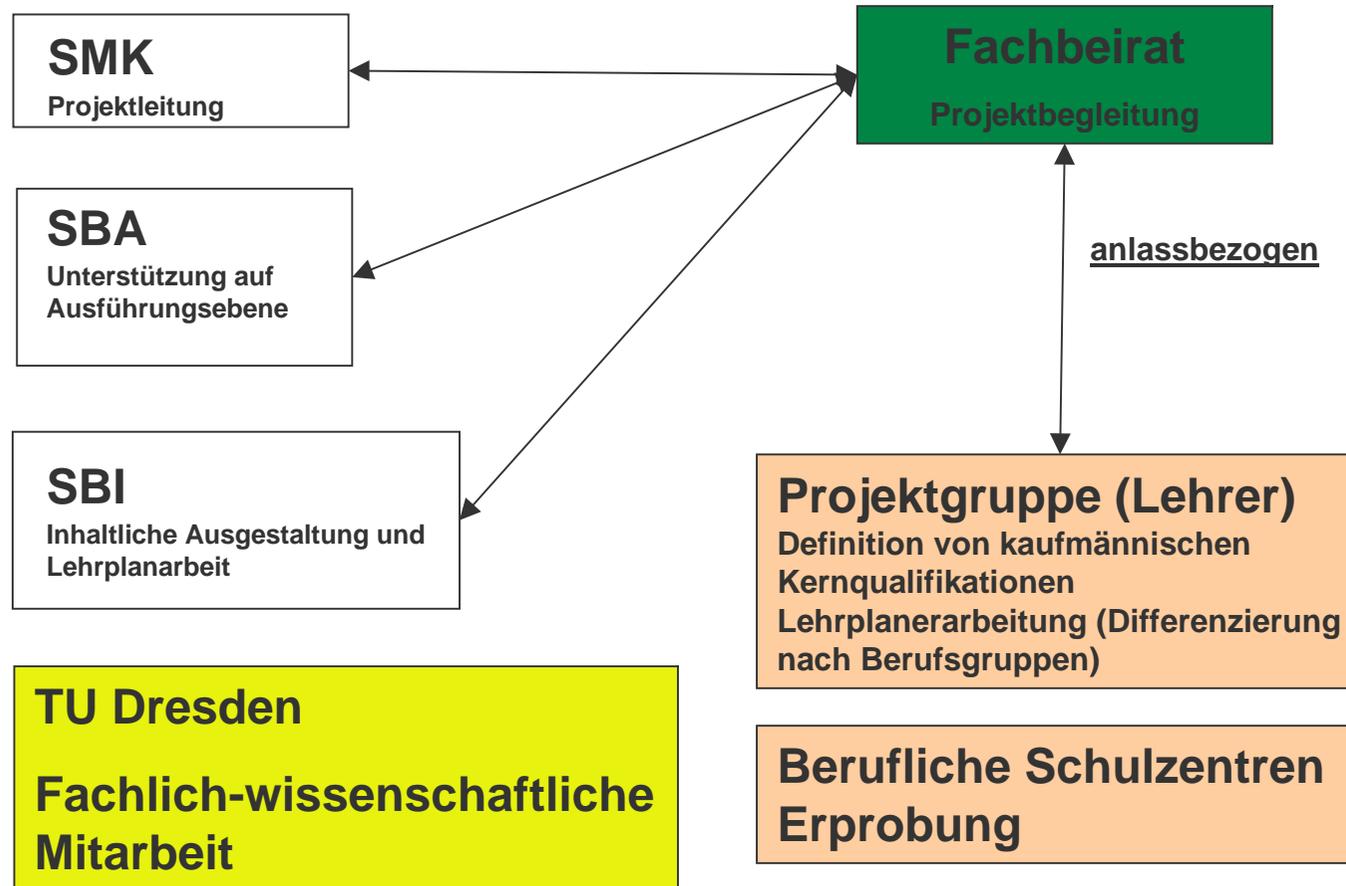
**B** → Lösungsansätze für Herausforderungen aus der demografischen Entwicklung finden

- Entwicklung von Wissenschaft und Technik, Veränderungen in der Berufs- und Arbeitswelt → **Kaufmännische Kernqualifikationen**
- Berufsbildungsgesetz Paragraph 7 → **Anrechnung einer beruflichen Grundbildung**
- Spezialisierung in der Dualen Berufsausbildung → **Splitterberufe – Berufsgruppen – Demografie – Schulorganisation – soziale Aspekte**
- Berücksichtigung europäischer Entwicklungen – Europäische Transparenzinstrumente EQF – DQF - ECVET – EUROPASS → **Transparenz – Zertifizierung - Anrechenbarkeit**

# Gegenstand und Aufgabe des Schulversuchs

- Identifizierung beruflicher Grundqualifikationen mit dem Ziel der beruflichen Handlungsfähigkeit bereits nach dem Abschluss der Grundbildung
- Bestimmung von kaufmännischen Kernqualifikationen
- Ausgestaltung eines Differenzierungs- und Spezialisierungsbereichs
- Übertragung der Ergebnisse auf die vollzeitschulische Organisationsform der beruflichen Grundbildung und daraus abgeleitete Bestimmungen von Anforderungen an integrative Praxisanteile und Betriebspraktika
- Erarbeitung eines neuen Curriculums für die berufliche Grundbildung
- Erprobung in Schule und Betrieb und Evaluation des Curriculums

# Arbeitsstruktur



## Aufgaben des Fachbeirats

- Begleitung aller relevanten Arbeitsprozesse
- Bewertung der Ergebnisse und Vorschläge für Lösungsansätze im Hinblick auf die anzustrebende berufliche Grundqualifikation mit dem Ziel der beruflichen Handlungsfähigkeit
- Unterstützung bei der Ausgestaltung und Umsetzung integrativer Praxisanteile und Betriebspraktika
- Unterstützung bei der Förderung der Anrechnungsbereitschaft von Unternehmen
- Prozessorientierte Zusammensetzung des Fachbeirats: Einbeziehung weiterer Kammern/Verbände/Unternehmen in Abhängigkeit von der Differenzierung nach Berufsgruppen

# Zeitleiste

Schuljahr 2007/08 1. Halbjahr	Schuljahr 2007/08 2. Halbjahr	Schuljahr 2008/09 1. Halbjahr	Schuljahr 2008/09 2. Halbjahr	Schuljahr 2009/10 1. Halbjahr	Schuljahr 2009/10 2. Halbjahr	Schuljahr   2010/11   →→→ 1. Halbjahr
<b>Phase 1:</b> Bestimmung von kaufmännischen Kernqualifikatio- nen  Lehrer- kommission V: SMK	<b>Phase 2:</b> Bestimmung des Differenzierungsbedarfs Bestimmung der Zeitrichtwerte (dual – vollzeitschulisch) Bestimmung von Praxisanteilen und Praktika Erarbeitung des Curriculums (Lernfelder, Lernsituationen)  Lehrplankommissionen V: SBI					
			Vorbereitung der schulischen Erprobung V: SMK, TU Dresden			<b>WEITERFÜHRUNG</b>  <b>möglichst bis nach 3. Ausbildungsjahr</b>
				<b>Phase 3:</b> Erprobung an ausgewählten Beruflichen Schulzentren V: SBA		
						<b>Phase 4:</b>   Evaluation   V: SMK, TU   →→ Dresden

## Arbeitsleitend:

- Geltende Ordnungsmittel als Basis
- Ziel: Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz in den Dimensionen von Fach-, Human- und Sozialkompetenz
- Umsetzung des Lernfeldkonzepts der KMK
- Kontinuierliche und enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaft und den zuständigen Stellen (Fachbeirat)

## Lehrplan-Struktur: Kern- & Differenzierungsbereich

STAATSMINISTERIUM  
FÜR KULTUS UND SPORT



gemeinsame berufsgruppen-  
übergreifende Beschulung  
(Kernqualifikationen):  
(dual: 200 Ustd., Vollzeit: 650 Ustd.)

Lernfeld 1
Lernfeld 2
Lernfeld 3
Lernfeld 4
Lernfeld 5

### differenzierte Beschulung nach Berufsgruppen/Berufen (dual: 120 Ustd., Vollzeit: 390 Ustd.):

<u>BERUFSGRUPPEN 1:</u>	
H	- Handelsberufe
D	- Dienstleistungsberufe
Vw	- Verwaltungsberufe
K	- Kanzleiberufe
L	- Lager-, Logistik- und Transportberufe
ITM	- IT- und Medienberufe

<u>BERUFSGRUPPE 2:</u>
F/V - Finanz- und Versicherungs- berufe
(berufsspezifisches Lernfeld „Werteströme“)

<u>BERUFSGRUPPE 3:</u>
M - Medizinische Berufe
(kein Lernfeld „Werteströme“)

## Gemeinsame Lernfelder 1 - 5

Lernfeld-Nr.	Lernfeld-Titel	Ustd. dual	<i>Ustd.</i> <i>Vollzeit</i>
1	Sich mit der persönlichen Stellung im Unternehmen vertraut machen	40	130
2	Ein Unternehmen analysieren und präsentieren	40	130
3	Die Stellung eines Unternehmens in der Gesamtwirtschaft bestimmen	40	130
4	Unternehmensintern und -extern situationsbezogen angemessen kommunizieren	40	130
5	Informationen im Geschäftsprozess beschaffen, analysieren und auswerten	40	130

## Lernfeld 6:

### Werteströme erfassen, dokumentieren und auswerten

<u>BERUFSGRUPPEN 1:</u>		Zeitrichtwerte dual (in Ustd.)	<i>Zeitrichtwerte Vollzeit (in Ustd.)</i>
<b>H</b>	<b>- Handelsberufe</b>	<b>60</b>	<b>180</b>
<b>D</b>	<b>- Dienstleistungsberufe</b>	<b>60</b>	<b>180</b>
Vw	- Verwaltungsberufe	40	130
K	- Kanzleiberufe	40	130
L	- Lager-, Logistik- und Transportberufe	40	130
ITM	- IT- und Medienberufe	40	130

# Erprobungsinstrumente

**Dokumentenanalyse:** Aufbau und Inhalt des neuen Lehrplans BERG im Vergleich zu zugrunde liegenden Ordnungsmitteln

**Erfahrungs-/Lerntagebuch:** Umsetzung des neuen Lehrplans BERG in Schule (Lehrer)

**Erfassung der Noten:** Tests, Klausuren, Zwischenprüfungen, Jahreszeugnisse (Kammern, Schüler)

**Lehrplan-  
Einschätzung**  
(Lehrer)

**Lehrplan-  
Einschätzung,  
Akzeptanz,  
Zufriedenheit**  
(Ausbilder)

**Gesprächsrunden:**  
Lehrplan-Umsetzung,  
Akzeptanz, Zufriedenheit  
(Lehrer)

**Gesprächsrunden:**  
Wissenserwerb,  
Zufriedenheit, Akzeptanz in  
Mischklassen (Schüler)

**Einschätzung  
der Zwischen-  
prüfungsergeb-  
nisse** (Kammern)

**Denken und  
Lernen** (Schüler)

**Kompetenztests**  
(Schüler)

**Anschluss-  
fähigkeit an 2.  
Ausbildungsjahr**  
(Lehrer, Ausbilder)

**Verbleib/  
Übergang ins 2.  
Ausbildungsjahr**  
(Schüler)

# Erprobungsschulen und Berufe

- **BSZ Mittweida**
  - Kfm im Groß- und Außenhandel
  - Kfm f. Bürokommunikation
- **BSZ Wirtschaft III DD**
  - Reiseverkehrskaufmann
  - Kaufmann f. Freizeit u. Tourismus
  - BGJ
- **BSZ f. Wirtsch. u. Soz. Görlitz**
  - Rechtsanwaltsfachangestellter
  - Bürokaufmann
- **BSZ f. Wirtschaft Pirna**
  - Fachkraft f. Kurier-, Express u. Postdienstleistungen
  - Kaufmann. f. Bürokommunikation

# Erprobungsschulen und Berufe

- **BSZ f. T.W. u. HW Zschopau** - Bürokaufleute  
- Einzelhandelskaufmann/Verkäufer
- **BSZ f. T. W. u. G. Oelsnitz** - Einzelhandelskaufmann  
- Kaufmann f. Bürokommunikation  
- Automobilkaufmann
- **BSZ f. Wirtsch. Rodewisch** - Reiseverkehrskaufmann  
- IT-Systemkaufmann  
- Informatikkaufmann  
- Personaldienstleistungskaufmann

## Weitere Informationen:

[www.sachsen-macht-schule.de](http://www.sachsen-macht-schule.de)

- **Unterrichts- und Schulentwicklung**
- **Modellversuche**
- **BERG**